

Bogenhausen



Die Villa Stuck

Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz am Rosenkavalierplatz. Der Arabellapark gilt als gute Wohngegend. Erreichbar mit dem Öffentlichen Verkehr, der U4, Arabellapark und mehreren MVG-Buslinien.

Atriumsiedlung Bogenhausen, das Wohngebiet, 1932 entstanden, liegt an der Stelle, an der die Delpstraße, früher Wasserburger Straße, auf die Denninger Straße trifft. Die Häuser wurden 1932 nach dem Vorbild römischer Häuser ebenerdig und treppenlos gebaut. Dabei stoßen zwei Trakte rechtwinklig aneinander, während die dritte und vierte Seite durch Gartenmauern das Grund-

Juli 1966 nennt der Kommunalausschuss des Stadtrats die Siedlung erstmals „Baugebiet Bogenhausen II, Arabella-Park“; seitdem ist Arabellapark amtliche Bezeichnung für den Stadtteil. Diese Arabellastraße war 1965 noch unbebaut. Baubeginn 1966. Zuerst der Bau verschiedener Hochhäuser mit sehr gehobener Nutzung wie das 1968/69, 75m hohe Arabellahaus von Toby Schmidbauer, das ursprünglich Maisonette-Wohnungen, Hotelbetrieb, Ärztezentrum unter anderem für Augenheilkunde beinhaltet. Nach Zusammenschluss der Arabellahotel-Gruppe mit Sheraton ist der Hotelbetrieb im Sheraton-Hotel des Architekten Edgar Frasch, 1969/71 konzentriert. In den 1980er Jahren unter Leitung der Bayerischen Hausbau Aufbau



Das Arabellahaus mit der Schafwiese 1972, hier steht heute der Arabellapark



Arbellahotel- und Hypohaus

als Stadtteil mit einer Mischstruktur aus Wohnen, Arbeiten, Versorgung und Freizeit konzipiert und hat Bedeutung als Hotel- und Kongresszentrum und Bürostandort. Beherrschendes Gebäude ist das Hypo-Haus. Sitz verschiedener staatlicher Institutionen wie des Bayerischen Staatsministeriums für

stück zum Quadrat schließen. Hier befinden sich die 1934 eingeweihte neue Katholische Pfarrkirche Heilig Blut München-Bogenhausen in der Scheinerstraße des Architekten Hans Döllgast, sowie die Evangelisch-Lutherische Dreieinigkeitskirche in der Wehrlestraße.